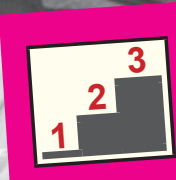


# e.o.plauen

# Vater und Sohn



- Text- und Gestaltungsideen zu den besten Bildgeschichten
- Analytisch und kreativ
- Erarbeitung auf zwei Niveaustufen



Lernen mit Erfolg

**KOHL VERLAG**

# Inhalt


	<u>Seite</u>
Vorwort	3 - 4
<b>1</b> Spiel, Sport und Spaß	<b>5 - 8</b>
<b>2</b> Rund um die Schule	<b>9 - 11</b>
<b>3</b> e.o.plauen	<b>12 - 13</b>
<b>4</b> Lausejunge	<b>14 - 20</b>
<b>5</b> Kunst und Literatur	<b>21 - 26</b>
<b>6</b> Beste Freunde	<b>27 - 30</b>
<b>7</b> Allerhand Abenteuer	<b>31 - 33</b>
<b>8</b> Ziemlich berühmt	<b>34 - 36</b>
<b>9</b> Tipps und Beispiele	<b>37 - 38</b>
<b>10</b> Der Vater-Sohn-Werkzeugkasten	<b>39</b>
<b>11</b> Das Vater-Sohn-Spiel	<b>40 - 45</b>
<b>12</b> Lösungsvorschläge	<b>46 - 48</b>

# Vorwort

Erich Ohlers Bildergeschichten kommen ohne Superhelden und ohne Klamauk aus. Vater und Sohn erleben kleine Alltagsabenteuer, mal ganz leise und immer voller Lebensfreude, Zuversicht und Zärtlichkeit. So stolpern beide durch die rund 150 Bildreihen, die ihr Autor in den Jahren zwischen 1934 und 1937 schuf, der Alte als schnauzbärtiger Kindskopf, der Junge oft mit lebenskluger List und Weisheit.

Ein riskanter Rollentausch, der ganz und gar nicht zur herrschenden Ideologie der dreißiger Jahre passte. Umso mehr erstaunt die ungeheure Popularität, die Erich Ohlers anarchischer und partnerschaftlicher Gegenentwurf zu den autoritären Erziehungspraktiken seiner Zeit bekam. Während die Vermarktung längst eingesetzt hatte und Merchandising-Artikel überall präsent waren, zog sich e.o.plauen - so sein Pseudonym - so still und augenzwinkernd zurück, wie er es in seiner letzten Bildergeschichte zu Papier brachte. Nach einer Zeit der Kooperation mit den Machthabern - während des zweiten Weltkriegs zeichnete er für die NS-Wochenschrift „Das Reich“ - ging Erich Ohler auf Distanz zum Regime. Nachdem ihn ein Freund wegen kritischer Äußerungen denunziert hatte, wurde er 1944 als Wehrkraftzersetzer von der Gestapo verhaftet. Am Vortag seines Prozesses nahm sich Erich Ohler in einer Zelle das Leben.

Während die Vater-Sohn-Geschichten in den Sprach- und Lesebüchern jahrzehntelang überdauerten, wurden sie in den vergangenen Jahren nach und nach durch vermeintlich moderne Medienangebote aus Comic und Film ersetzt. Der vorliegende Band präsentiert keine Nostalgiedidaktik, vielmehr möchte er mit e.o.plauens Werken eine Bild- und Figurenwelt wiederbeleben, die Kinder verschiedenen Alters immer noch anspricht und vor allem dazu anregt, den liebenswerten Figuren eigene Ideen ‚anzudichten‘. So können sich Vater und Sohn auch im Zeitalter der Kompetenzorientierung sehr wohl behaupten, weil ihre Geschichten so viele Leerstellen enthalten, weil Zwischenbilder in den Köpfen der Betrachter entstehen, weil sie Gefühle und Absichten erahnen lassen und mit ihrer wohltuend sachten Langsamkeit reichhaltige Steilvorlagen für einen modernen Deutschunterricht geben.

Auf den folgenden Seiten werden Bildgeschichten zu verschiedenen Themenkreisen präsentiert. Die Arbeitsaufträge sind steigernd angeordnet, beginnen mit Aufforderungen zur einfachen Wiedergabe der Szenen und Ereignisse und werden zunehmend komplex, wobei das Symbol ☆ zu anspruchsvoller Erarbeitung auffordert und die Bühne  zum szenischen Spiel einlädt.

Der **Vater-Sohn-Werkzeugkasten** bietet sich schließlich ebenso wie das **Vater-Sohn-Spiel** dazu an, mit den Vorlagen kreativ und textproduktiv umzugehen. Hier sind Kleingruppen und Partnerarbeiten sinnvoll. In großen Teilen kann das vorliegende Material zur selbstständigen Erarbeitung in der Lernwerkstatt oder in der Freien Arbeit genutzt werden. Die Lösungsvorschläge dienen der Lernerfolgskontrolle.

Und wenn Erich Ohler von sich sagt, „Ich bin als Sohn geboren und habe mich im Laufe der Jahre zum Vater emporgearbeitet“, dann ist ihm das zum Glück nie ganz gelungen. Einen Deutschunterricht mit der Vitalität und dem Einfallsreichtum seiner unsterblichen Figuren wünschen der Kohl Verlag und

*Hans-Peter Tiemann*

# Vorwort



Hallo Kinder!

Vor fast einhundert Jahren hat uns ein Zeichner zum Leben erweckt. Heutzutage würde man uns als Comicfiguren bezeichnen. Damals gab's das Wort noch nicht und wir waren einfach nur der kleine Junge und sein Vater aus den Bildergeschichten von Erich Ohser, der sich e.o.plauen nannte.

Wer damals die „Berliner Illustrierte Zeitung“ aufschlug, entdeckte uns in den Bildergeschichten, die von unseren Abenteuern handelten und Kinder und Erwachsene zum Staunen und zum Lachen brachten. Wir waren ziemlich berühmt, sozusagen gezeichnete ‚Popstars‘, und auch heute noch könnt ihr unsere Geschichten in vielen Büchern nachlesen.

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir euch einige unserer verrücktesten Abenteuer. Dazu gibt es Ideen zum Nachspielen, Arbeitsaufträge zum Schreiben und Zeichnen, eine Menge Informationen und das Vater-Sohn-Spiel, bei dem ihr zeigen könnt, wie gut ihr uns kennt.

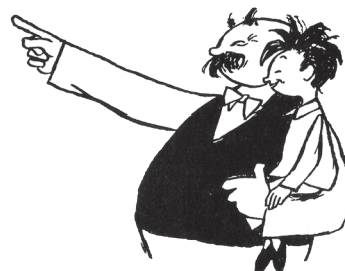
Unser Zeichner hat uns damals keine Namen gegeben. Damit ihr es einfacher habt, wenn ihr über mich - den Sohn mit den Strubbelhaaren - sprecht, nennt mich **Paul**, sagt liebevoll **Paulchen** zu mir und ruft ganz energisch „**Pah-aull!**“ Das klingt besser, als wenn ihr immer „Sohn“ zu mir sagt.

Übrigens gibt's in unseren Geschichten weder Sprechblasen noch Denkblasen. Wir kommen ohne das ganze Comic-Geblubbere aus, ohne „schnief“, „haps“ und „stöhn“, denn unsere Bilder sprechen für sich. Wir haben aber nichts dagegen, wenn ihr uns ab und zu eure Worte in den Mund legt.

Viel Spaß beim Stöbern in unseren Bildergeschichten

wünschen euch ein bestens gelaunter Vater

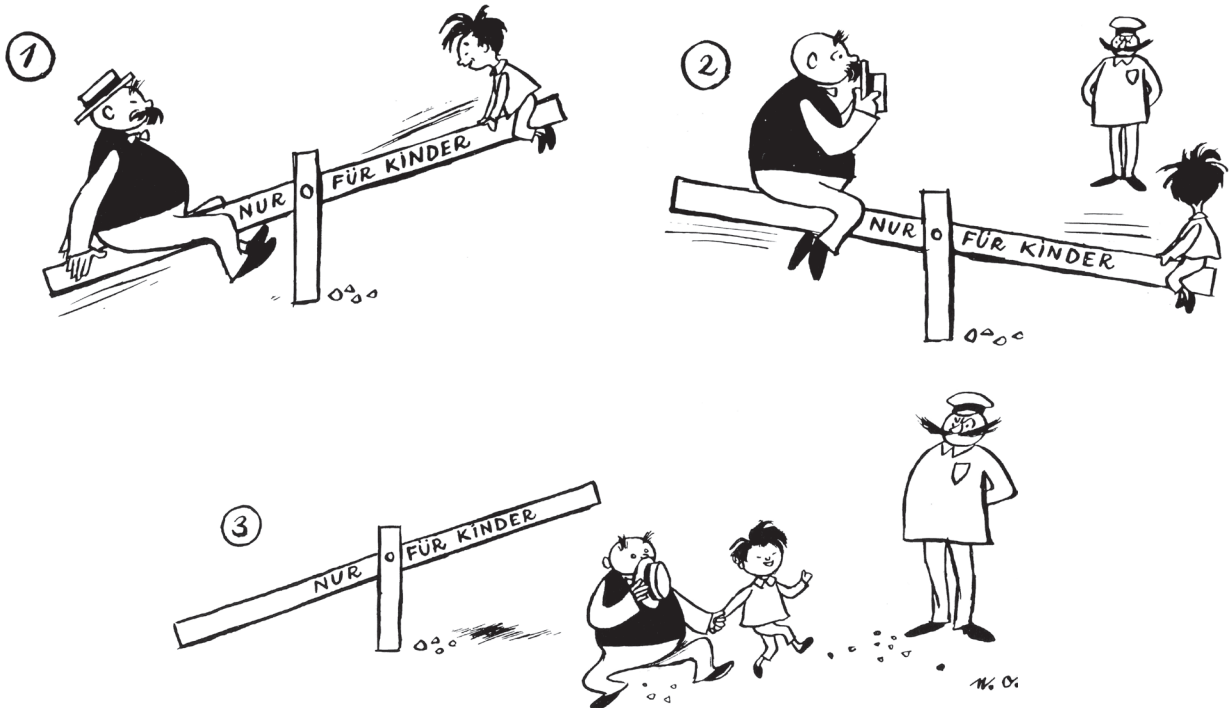
und sein zu Streichen aufgelegter Sohn!



# 1 Spiel, Sport und Spaß



## Auf der Wippe



- 1) Hier lernst du **Vater und Sohn** kennen. Bei der Person, die dazu kommt, handelt es sich um einen Mann der Parkaufsicht. Erzähle, was auf dem Spielplatz passiert.
- 2) Der Zeichner e.o.plauen kommt in seinen Bildergeschichten **ganz ohne Worte** aus. Trotzdem kann man sich vorstellen, dass die Personen miteinander sprechen. Schlüpf in die Rollen von Vater und Sohn und spielt nach, was sie auf der Wippe und später miteinander sprechen. Setzt euch dazu auf zwei Stühle gegenüber.



### Was für ein Vater!

- 3) Die Szene auf dem Spielplatz verrät eine Menge über das Verhältnis zwischen Vater und Sohn. Beschreibe es.  
☆
- 4) Wähle die Adjektive, mit denen du die **Eigenschaften des Vaters** beschreiben kannst. Begründe deine Wahl mit Hinweisen auf die Bilder.

verspielt - freundlich - wütend - pffiffig - sorglos - frech -  
einfallsreich - vergnügt - verärgert - beleidigt - vorsichtig -  
einsichtig - starrsinnig - sportlich - ängstlich